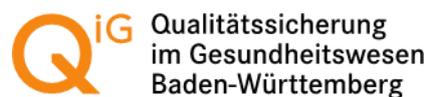


Externes einrichtungsübergreifendes  
Qualitätssicherungsverfahren zum  
**U**niversellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

# QS UNHS BW

## Landesauswertung 2021



## **Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW**

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollständigkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

## Landesauswertung

### QS UNHS BW

### Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

### Erfassungsjahr 2021 (Zuordnung nach Entlassungsdatum)

#### 1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

#### 2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
  - 2.4a Bezug: Rechte Seite
  - 2.4b Bezug: Linke Seite
  - 2.4c Bezug: Kind

#### 1. Basisauswertungen

##### 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
77	87255	88421	88421	1	3587



##### 1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	44759	50,6%
weiblich	43643	49,4%
divers	6	0,0%
unbestimmt	13	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>88421</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	88421	100,0%
Totgeburt	0	0,0%
während des Aufenthaltes verstorben	0	0,0%
Gesamt	88421	100,0%



## 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	86220	97,5%
ja	2201	2,5%
Gesamt	88421	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	86312	97,6%
ja	2109	2,4%
Gesamt	88421	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	5656	6,4%
ja	82765	93,6%
Gesamt	88421	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	63548	76,8%
fail	4430	5,4%
Ohr fehlt	27	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	14760	17,8%
Gesamt	82765	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	63256	76,4%
fail	4722	5,7%
Ohr fehlt	22	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	14765	17,8%
Gesamt	82765	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	61363	74,1%
beids. fail	2595	3,1%
beids. Ohr fehlt	18	0,0%
keine Info beids.	14700	17,8%
unterschiedl. Ergebnis	4089	4,9%
<b>Gesamt</b>	<b>82765</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.10 AABR rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14729	17,8%
fail	1064	1,3%
Ohr fehlt	29	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	66943	80,9%
<b>Gesamt</b>	<b>82765</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.11 AABR links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14634	17,7%
fail	1134	1,4%
Ohr fehlt	24	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	66973	80,9%
<b>Gesamt</b>	<b>82765</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	14167	17,1%
beids. fail	588	0,7%
beids. Ohr fehlt	18	0,0%
keine Info beids.	66842	80,8%
unterschiedl. Ergebnis	1150	1,4%
<b>Gesamt</b>	<b>82765</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Spalte			TEOAE links				Gesamt
			pass	fail	Ohr fehlt	keine Info *	
AABR links	pass	Anzahl	755	321	1	13557	14634
		%	1,2%	6,8%	4,5%	91,8%	17,7%
	fail	Anzahl	42	433	0	659	1134
		%	0,1%	9,2%	0,0%	4,5%	1,4%
	Ohr fehlt	Anzahl	3	1	19	1	24
		%	0,0%	0,0%	86,4%	0,0%	0,0%
	keine Info *	Anzahl	62456	3967	2	548	66973
		%	98,7%	84,0%	9,1%	3,7%	80,9%
	Gesamt	Anzahl	63256	4722	22	14765	82765
		%	76,4%	5,7%	0,0%	17,8%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen mindestens eine Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

\* "keine Info" entspricht leer oder 9 = keine Angabe



## 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Spalte			TEOAE rechts				Gesamt
			pass	fail	Ohr fehlt	keine Info *	
AABR rechts	pass	Anzahl	857	304	0	13568	14729
		%	1,3%	6,9%	0,0%	91,9%	17,8%
	fail	Anzahl	47	353	0	664	1064
		%	0,1%	8,0%	0,0%	4,5%	1,3%
	Ohr fehlt	Anzahl	7	0	21	1	29
		%	0,0%	0,0%	77,8%	0,0%	0,0%
	keine Info *	Anzahl	62637	3773	6	527	66943
		%	98,6%	85,2%	22,2%	3,6%	80,9%
	Gesamt	Anzahl	63548	4430	27	14760	82765
		%	76,8%	5,4%	0,0%	17,8%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen mindestens eine Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

\* "keine Info" entspricht leer oder 9 = keine Angabe



## 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	707	5,4%
fail (ein- oder beidseitig)	135	1,0%
nicht erforderlich**, nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)***	12242	93,6%
davon UNHS unauffällig (Erstscreening / Zweitscreening / Kontroll-Untersuchung)***	9651	73,8%
Gesamt	13084	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

\*Hinweis: Inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

\*\*da nachgeholtes Erstscreening oder Kontrollscreening ohne pathologischen Befund

\*\*\*Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



## 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	79760	90,2%
ja	8661	9,8%
Gesamt	88421	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.17 Aufenthaltsdauer

		Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik)	Baden-Württemberg	88421	0	3,0	3,2	335

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.18. Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	82342	93,1%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	361	0,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	436	0,5%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	658	0,7%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	159	0,2%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	768	0,9%
07 Tod	0	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	213	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	4	0,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	3	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz	11	0,0%
12 interne Verlegung	3275	3,7%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	0	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen	3	0,0%
15 Behandl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen	9	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	176	0,2%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behandl.	0	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>88418</b>	<b>100,0%</b>



## 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	83343/87255	95,5%
Angabe zur Schätzung	3912/87255	4,5%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben



## 1.2 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	148/87255
		%	0,2%
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	448/87255
		%	0,5%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	243/87255
		%	0,3%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	352/87255
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	556/87255
		%	0,6%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	982/87255
		%	1,1%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	2124/87255
		%	2,4%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	5705/87255
		%	6,5%
38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	75844/87255	
	%	86,9%	
42+0 Wochen und darüber	Anzahl	851/87255	
	%	1,0%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	2/87255	
	%	0,0%	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund



## 2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

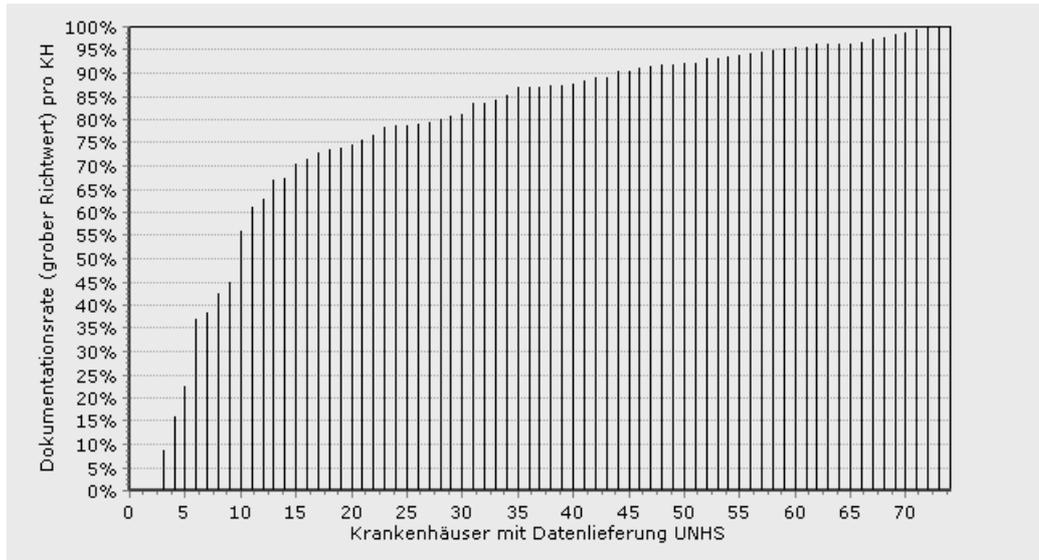
### 2.1 Vollständigkeit Dokumentation

Anm: Der Nenner, der Zähler und die Rate sind Gesamtzahlen für die IK-Nummer 260810589, zu der der Standort BW1995 gehört.

	Baden-Württemberg
<b>Nenner zur Vollständigkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik QSKH des Verfahrensjahres 2021) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)</b>	108565
<b>Zähler zur Vollständigkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *</b>	87255
<b>Rate</b>	80,37%

\* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser, bezogen auf die IK-Nummern)



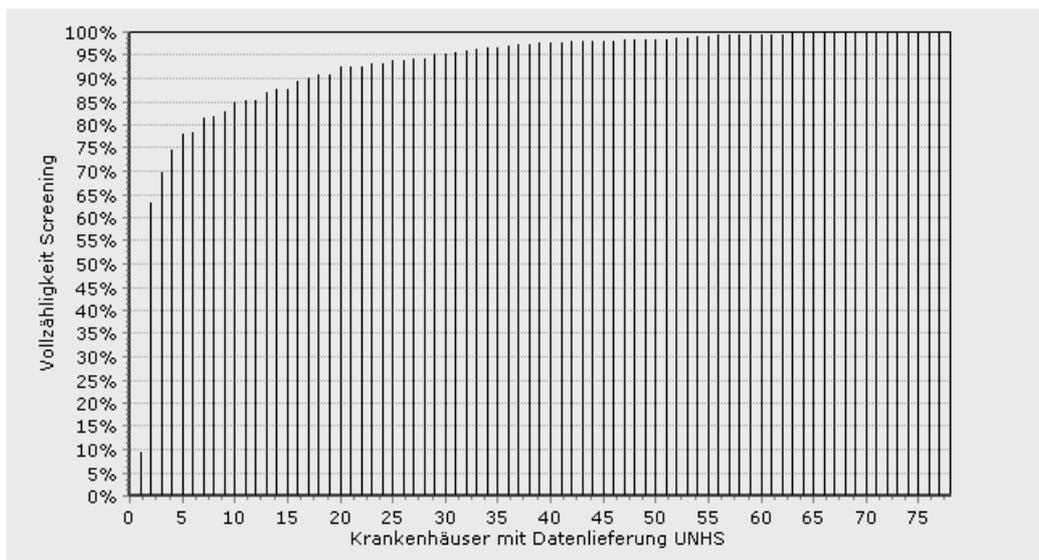
### 2.2 Vollständigkeit Screening

	Baden-Württemberg
<b>Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS</b>	88421
<b>Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite</b>	82765
<b>Rate</b>	93,6%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Vollständigkeit Screening (alle Krankenhäuser)



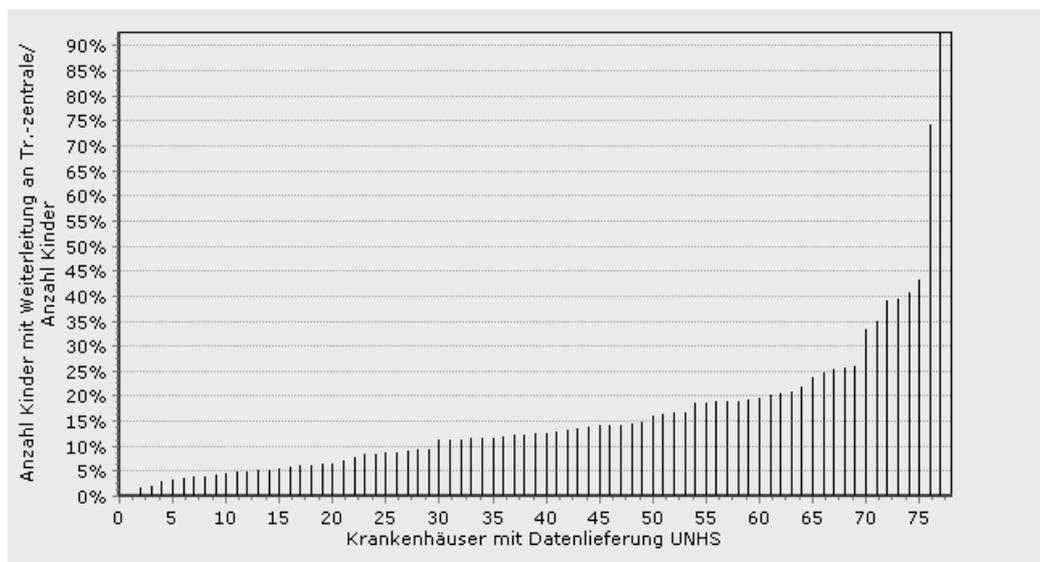
### 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

	Baden-Württemberg
<b>Nenner:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	82765
<b>Zähler:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund	7771
<b>Rate</b>	9,39%
<b>Nenner:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung	88421
<b>Zähler:</b> Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale	13427
<b>Rate</b>	15,19%
Zusatzinformation: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist	13084

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



### Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

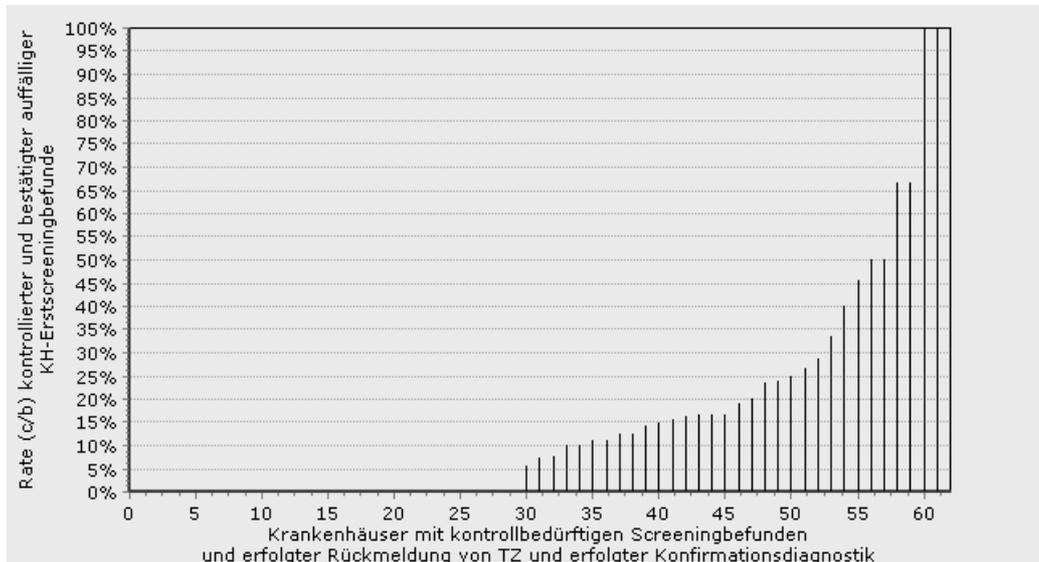


**2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite**

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	4837
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	464
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	74
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	15,95%



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)**

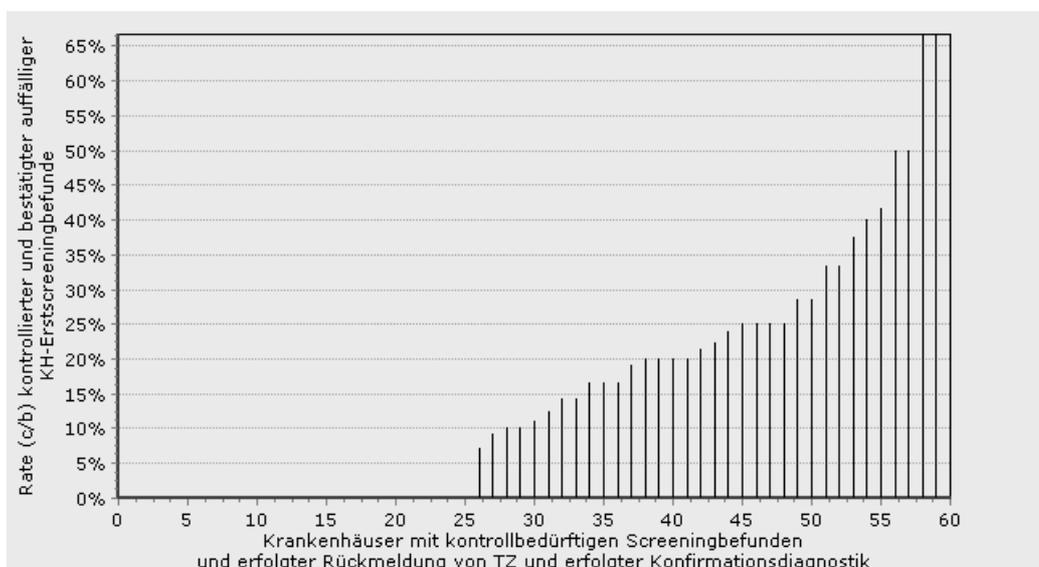


**2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite**

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	5102
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	475
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	80
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	16,84%



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)**



2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	7162
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	654
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	104
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	15,9%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)

